

# Verein für Homöopathie und Lebenspflege e.V. Heidenheim



Verein für Homöopathie und Lebenspflege e.V.  
Eugen-Bolz-Weg 7 · 89522 Heidenheim

Südwestrundfunk  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Herrn Prof Dr. Gniffke  
Neckarstraße 230  
70190 Stuttgart

1. Vorsitzender: Georg Grandy  
Telefon: 07321 95 13 00

2. Vorsitzende: Gudrun Dumke  
Telefon: 07321 21 215

Datum: 12.02.2020

## Ihre Sendung vom 29.1.2020 – Die Macht der Kügelchen

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Gniffke,

wir sind ein Laienverein mit über 230 Mitgliedern in Heidenheim, der sich zum Ziel der Verbreitung der homöopathischen Lehre nach Dr. Samuel Hahnemann seit Jahrzehnten macht, genauso wie 40 andere Vereine auf Bundesebene. Wir sind vereint im Verband der Hahnemannia, um die Interessen nicht nur auf nationaler Ebene sondern auch internationaler Ebene zu vermitteln und zu vertreten. Seit über 200 Jahren wird diese naturheilkundliche Methode erfolgreich angewandt. Zum einen als selbständige Behandlungsmethode, um schonend für Geist und Körper (eben ganzheitlich) zu therapieren oder auch als ergänzende Therapie zur Schulmedizin. Auch wenn von Kritikern behauptet wird, wo nichts drin ist, kann auch nichts wirken, können Studien über die Wirksamkeit das Gegenteil beweisen. Bei Bedarf liefern wir Ihnen gerne genügend Beweise nach. Sicher ist jedoch, dass homöopathisch tätige Ärzte und zertifizierte Homöopathen wie Heilpraktiker auf erfolgreiche Behandlungen stolz sein können. Warum entfernen sich immer mehr Menschen von der Schulmedizin, weil die schädigenden Neben- und Wechselwirkungen von der Pharma-Industrie sowie Ärzteschaft nicht ernst genommen werden. Es ist lediglich ein Lippenbekenntnis in der Werbung: Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen sie ihren Arzt oder Apotheker.

Wir unterhalten uns hier über 0,5 % des Ausgabevolumens der gesetzlichen Krankenversicherung, welche Beiträge und Leistungsausgaben über private Versicherer abgewickelt werden entzieht sich meiner Kenntnis. Wenn ein Onkologe für die Abschaffung plädiert, dann will er den ergänzenden Sinn und Zweck der alternativen Methode nicht verstehen. Wenn eine KVB-Vertreterin Honorare ins Feld führt und diese vergleicht, ist das lächerlich. Dass ein Homöopath für seine Anamnese fast 1,5 Std verwendet um ganzheitliche Betrachtung zu erreichen und dafür insgesamt 140 € bekommt, dann sollte doch dem gegenüber gestellt werden, was ein Kassenarzt in der gleichen Zeit an Patienten pauschaliert abwickelt.

Der Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ergibt sich aus dem Grundgesetz, er ist darüber hinaus unter anderem im Rundfunkstaatsvertrag gesetzlich festgeschrieben. Danach soll der öffentlich-rechtliche Rundfunk mit seinen Programmangeboten „zur Information, Bildung, Beratung, Kultur und Unterhaltung einen Beitrag zur Sicherung der Meinungsvielfalt und somit zur öffentlichen Meinungsbildung“ leisten. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk ist außerdem zur Ausgewogenheit verpflichtet. Dazu gehören das Gebot einer fairen und unabhängigen Berichterstattung und die Verpflichtung zur Überparteilichkeit. Die Abbildung verschiedener Ausrichtungen im Programm soll insgesamt ausgewogen sein. Leider ist es in Ihrem Beitrag nicht darum gegangen, die positive Seite der alternativen Methode, speziell der Homöopathie ins faire Licht zu setzen, um die Meinungsbildung des Zuschauers zu fördern. Nein, Sie haben mit Ihrem Beitrag lediglich darauf abgezielt, ausschließlich die Kritiker zu Wort kommen zu lassen. Hier hat dieser unangenehme Pharmakologe nur gegen die Homöopathie gewettert. Es ist empörend, wenn Ihr Herr Hünerfeld einen klassischen Homöopathen interviewt, der seine Arbeit sachlich und ausführlich darstellt, wenn eine erfolgreich behandelte Patientin

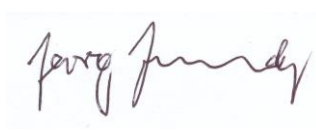
über 40 Minuten lang abgefragt werden, um dann in der Sendung ausgeschlossen zu werden? Aber das hatte nicht in Ihr Konzept gepasst.

**Ist das faire Berichterstattung? Keinesfalls, Sie manipulieren die Meinungsbildung in einem Maße, die so nicht hinnehmbar ist, so kann ein öffentlich-rechtlicher Sendeauftrag nicht missbraucht werden.**

Es ist an der Zeit, dass Medien und vor allen Dingen Politiker auf die Bedürfnisse und Nöte der Bevölkerung eingehen und nicht nur ihre Macht sichern.

Wir hoffen und wünschen, dass unsere ernsthafte Meinung bei Ihnen auf fruchtbaren Boden fällt. Deshalb fordern wir Sie auf, auch in einer Extra-Sendung ausschließlich auf positive Eigenschaften und Aspekte der Naturheilkunde einzugehen, um die Anwendungsmöglichkeiten so darzustellen, wie sie sind. Über dieses Schreiben werden auch unsere Mitglieder informiert.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Georg Grandy', written in a cursive style.

Georg Grandy  
1.Vorsitzender des  
Vereins für Homöopathie und Lebenspflege e.V.  
Heidenheim